Herzlich willkommen

im Fachseminar





Arbeit an der eigenen Professionalisierung

-



Begrüßung

- Aktuelle Runde
- Praxisbeispiel
- Arbeit am eigenen Professionalisierungsprozess
    - Filmauswertung
    - Auswertung der eigenen Unterrichtserfahrungen
    - Identifizierung neuer Entwicklungsfelder
- Reflexion des Seminartages
- Ausblick…Osterferien

Ziel heute

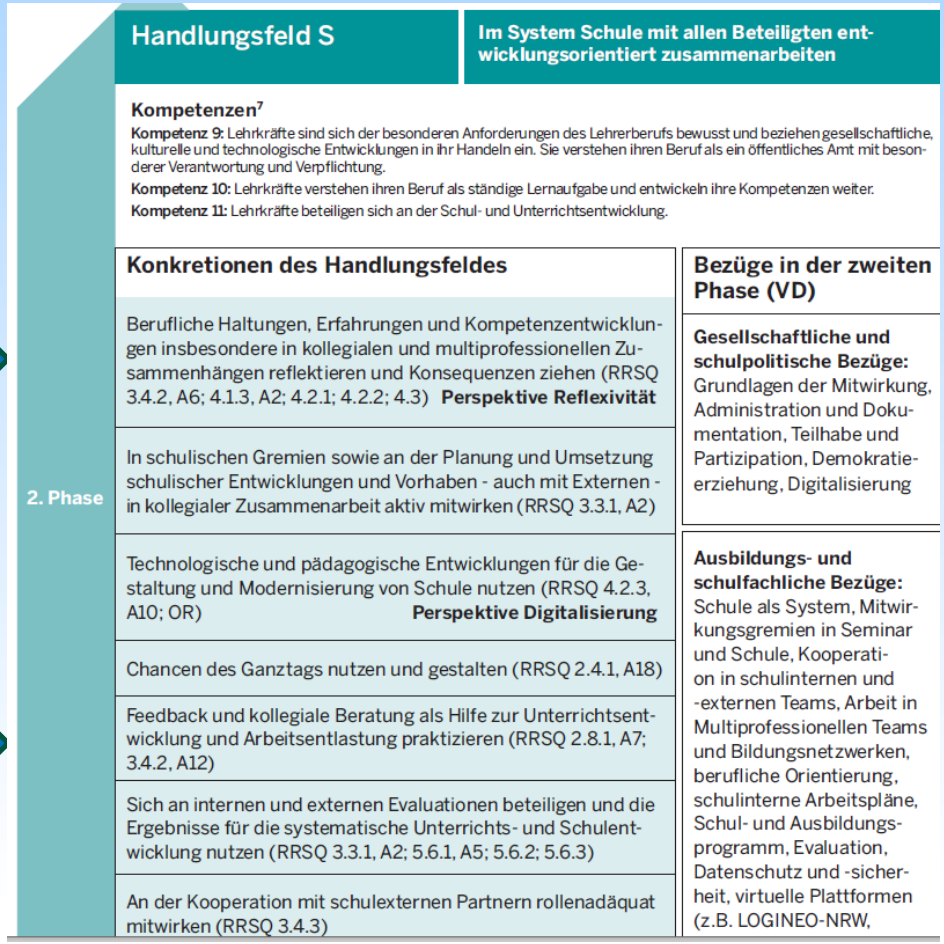


- Bilanzierung nach den ersten Besuchen in Deutsch und Mathe
- Unterstützungsbild *Sicht- und Tiefenstruktur*

  (Junghans als Angebot zur Nutzung für die eigene Professionalisierung bei den nächsten Unterrichtsvorhaben kennen lernen)

Die eigene Professionalisierung in den Blick nehmen

Blick ins Kerncurriculum (S. 11)

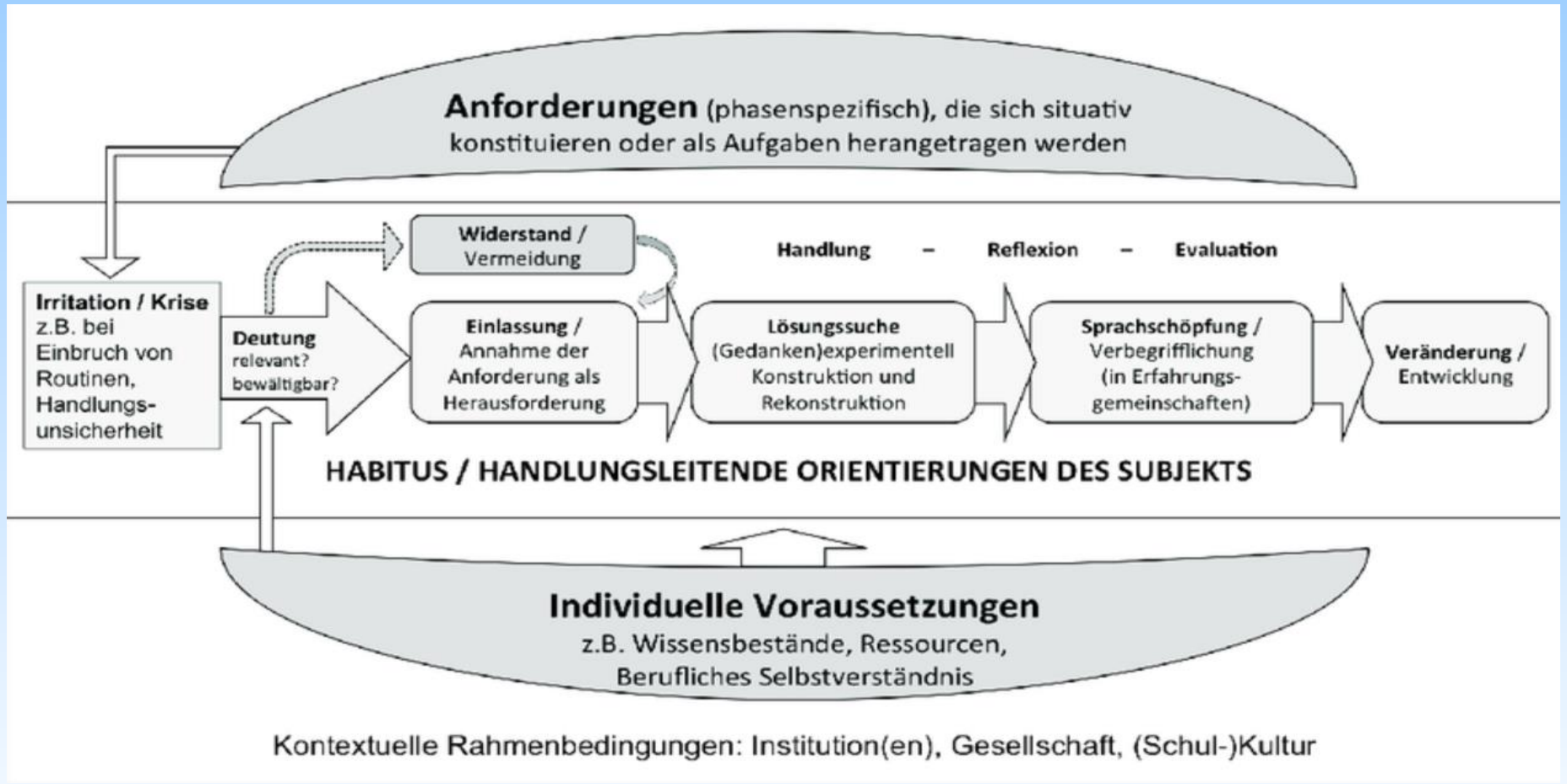


2. Phase	Handlungsfeld S	Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten
	Kompetenzen[7] **Kompetenz 9:** Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. **Kompetenz 10:** Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. **Kompetenz 11:** Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.	
	Konkretionen des Handlungsfeldes	**Bezüge in der zweiten Phase (VD)**
	Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (RRSQ 3.4.2, A6; 4.1.3, A2; 4.2.1; 4.2.2; 4.3) **Perspektive Reflexivität**	**Gesellschaftliche und schulpolitische Bezüge:** Grundlagen der Mitwirkung, Administration und Dokumentation, Teilhabe und Partizipation, Demokratieerziehung, Digitalisierung
	In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken (RRSQ 3.3.1, A2)	
	Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen (RRSQ 4.2.3, A10; OR) **Perspektive Digitalisierung**	**Ausbildungs- und schulfachliche Bezüge:** Schule als System, Mitwirkungsgremien in Seminar und Schule, Kooperation in schulinternen und -externen Teams, Arbeit in Multiprofessionellen Teams und Bildungsnetzwerken, berufliche Orientierung, schulinterne Arbeitspläne, Schul- und Ausbildungsprogramm, Evaluation, Datenschutz und -sicherheit, virtuelle Plattformen (z.B. LOGINEO-NRW,
	Chancen des Ganztags nutzen und gestalten (RRSQ 2.4.1, A18)	
	Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren (RRSQ 2.8.1, A7; 3.4.2, A12)	
	Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen (RRSQ 3.3.1, A2; 5.6.1, A5; 5.6.2; 5.6.3)	
	An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken (RRSQ 3.4.3)	

Sichten Sie Ihre Dokumentationsbögen zu den absolvierten Unterrichtsbesuchen:

-Was fällt leicht?
- Was war schwierig?

Professionelles Handeln



Krisen sind NOTWENDIG
für den Professionalisierungsprozess

Growth versus fixed mindset





Growth Mindset	Fixed Mindset
Ich kann alles lernen, was ich will.	Ich bin entweder gut darin, oder nicht.
Wenn ich frustriert bin, halte ich durch.	Wenn ich frustriert bin, gebe ich auf.
Ich möchte mich selbst herausfordern.	Ich mag es nicht, herausgefordert zu werden.
Wenn ich scheitere, lerne ich.	Wenn ich versage, bin ich nicht ok.
Für Erfolg strenge ich mich gerne an.	Anstrengung bedeutet, ich bin untalentiert.
Wenn Du Erfolg hast, bin ich inspiriert.	Wenn Du Erfolg hast, fühle ich mich an gegriffen und wertlos.
Mein Einsatz & meine Einstellung bestimmen alles.	Ich bin von meinen Talenten abhängig.

Karin Reuter

miro

Vertiefung dazu: https://studyflix.de/jobs/karriere-tipps/growth-mindset-7486

Von der Sicht- in die Tiefenstruktur gelangen



Beobachtungsauftrag:

Notieren sie Merkmale, die auf Gelungenes hinweisen.
Denken Sie dabei an die Merkmale GU nach Meyer, die Sie noch im Kopf haben.

Sortierung nach Sicht- und Tiefenstruktur

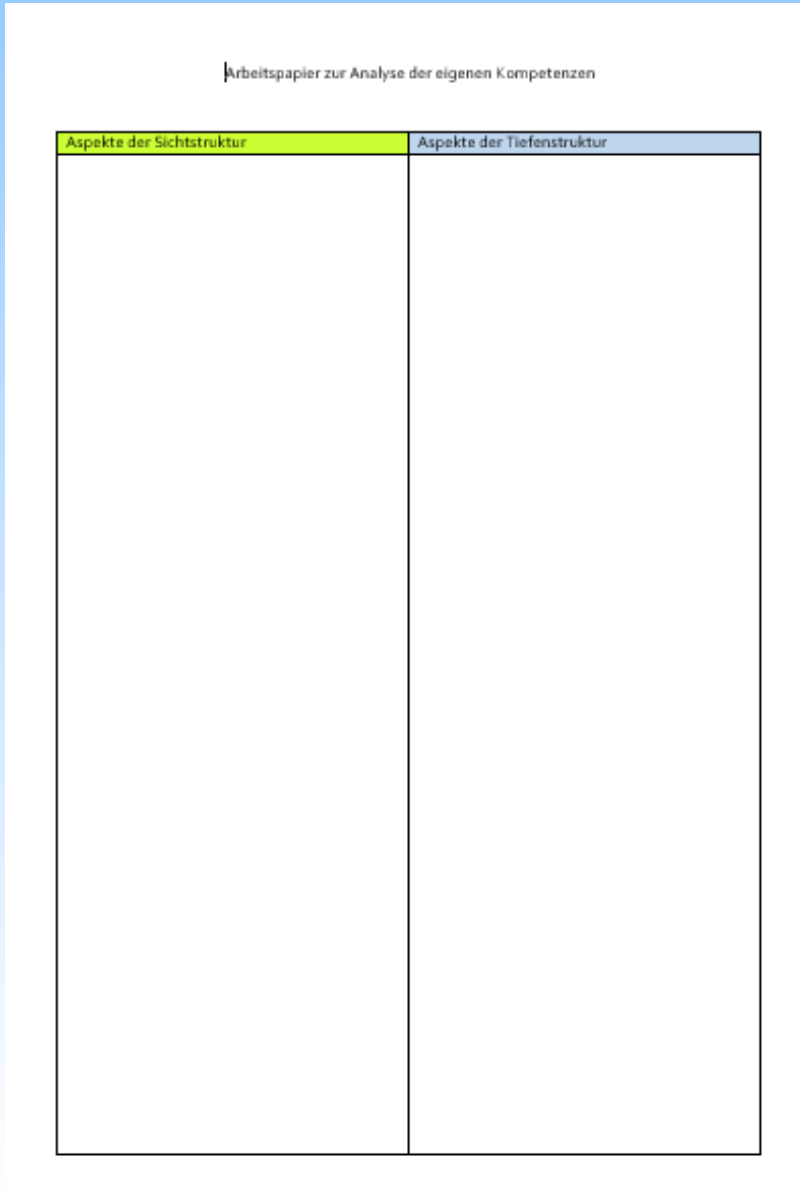


Sicht- und Tiefenstruktur - Leitfragen

LEITFRAGEN zu den Strukturen

Leitfragen auf der Ebene der **Sichtstruktur** Welche Handlungen und Entscheidungen konnten im Unterricht beobachtet werden, die die **rahmengebenden und zeitlichen Strukturen** des Unterrichts unterstützen?
Welche **organisatorischen Gestaltungsmerkmale** konnten beobachtet werden? BSP: Rituale sorgten dafür, dass organisatorische Abläufe reibungslos verliefen (Sitzplatzwechsel, Materialbesorgung, Aufräumen, …)
Welche **Unterrichtsmethoden** waren zu erkennen?
Welche **Sozial- und Inszenierungsformen** gab es? BSP: Einzel-, Partner*innenarbeit, stummer Impuls, Forscherfrage, …)
Welche **Visualisierungshilfen/ Darstellungsmittel/ Forschermittel** wurden eingesetzt? Wozu waren Sie nützlich?
WEITERE FRAGEN

Leitfragen auf der Ebene der **Tiefenstruktur** Welche Hinweise lieferte der Unterricht hinsichtlich der **Qualität der Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand** und mit Blick auf den **didaktisch-methodischen Gang?**
Wie erfolgte die **kognitive Aktivierung**?
Wie wurde die **Zieltransparenz** formuliert? Blieb diese sichtbar während der **Transformation** bis hin zur **Reflexion?**
Wie fand an die **Lernausgangslage** angebundene individuelle Förderung statt?
Wie **unterstützte die Lehrperson** den Lernprozess der Lernenden?
Welche **lernförderlichen Interaktionen** gab es?
Inwiefern haben die Aufgaben und die damit verbundene **Niveaudifferenzierung** an den Lernstand der Kinder angeknüpft? Wann und woran wurde das deutlich?
Wie plausibel war der **methodische Gang** der Stunde?
Gab es ein **methodisches Grundprinzip** wie entdeckendes, problemlösendes, handlungsorientiertes und/oder selbst-verant-wortliches Lernen?
Zu welchen **Erkenntnissen** sind die Kinder gekommen?
Inwiefern haben bzw. konnten die Kinder ihr **Lernen reflektieren**?
Wie könnte ein **Sprechen über das Lernen** initiiert werden? Zentrale Frage: was haben die Kinder gelernt? In Abgrenzung zur Frage: Was haben die Kinder gemacht?



Arbeitspapier zur Analyse der eigenen Kompetenzen

Aspekte der Sichtstruktur	Aspekte der Tiefenstruktur

Arbeitsauftrag:

Analysieren Sie Ihre bisherigen Unterrichtsstunden (ggf. unter Nutzung der Dokumentationsbögen) hinsichtlich Ihrer Stärken in den Bereichen Sicht- und Tiefenstruktur.

FS Isenbeck

Mein Entwicklungsplan im FS DM - Name: **Datum:**

Mein Ziel/meine Entwicklungsaufgabe:

Wie möchte ich vorgehen? Wer oder was könnten mich unterstützen und mir helfen mein Ziel zu erreichen? Was sind meine (ersten) Schritte zur Umsetzung?

Welche Herausforderungen/Stolperstellen sehe ich?

Welche Stärken und Fähigkeiten habe ich, die mir (dann) helfen?

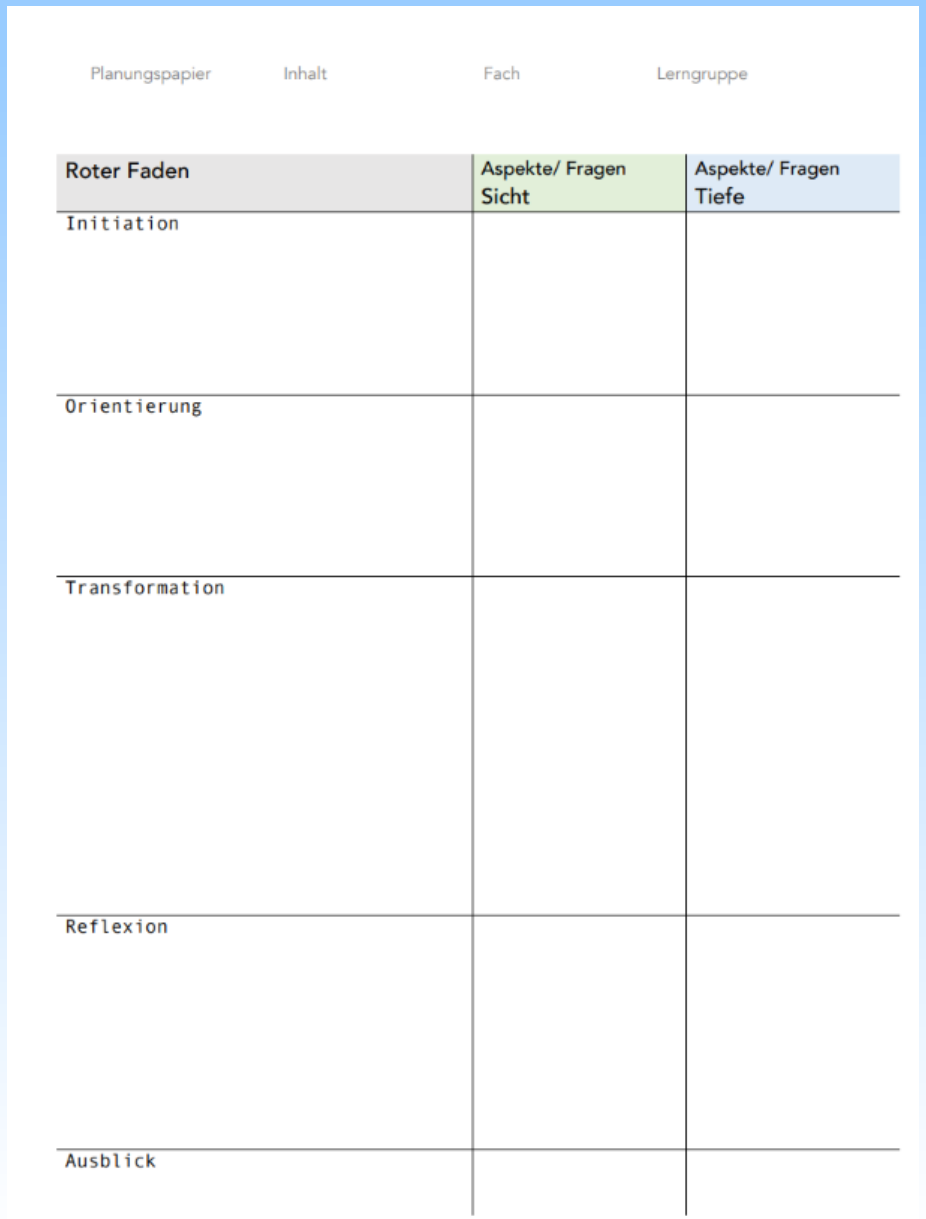
Meine Stärken (dieser *Anker* erinnert mich an meine Stärke(n) (Skizze, Bild, Stärkensatz, Gegenstand, ...)

Woran merke ich, dass ich meinem Ziel nähergekommen bin bzw. mein Ziel erreicht habe? Mit wem möchte ich meinen Erfolg teilen?

Und so feiere ich meinen Erfolg:

Arbeitsauftrag:

- Überlegen Sie sich (ggf. unter Nutzung Ihrer Dokumentationsbögen) Ihre nächste Entwicklungsaufgabe.
- Treffen Sie an der Haltestelle eine(n) Austauschpartner:in, dem/der Sie Ihre Überlegungen vorstellen.
- Was stärkt sie bei der Umsetzung (ein Bild/ ein Satz…). Halten Sie dies auch gerne im Portfolio fest.



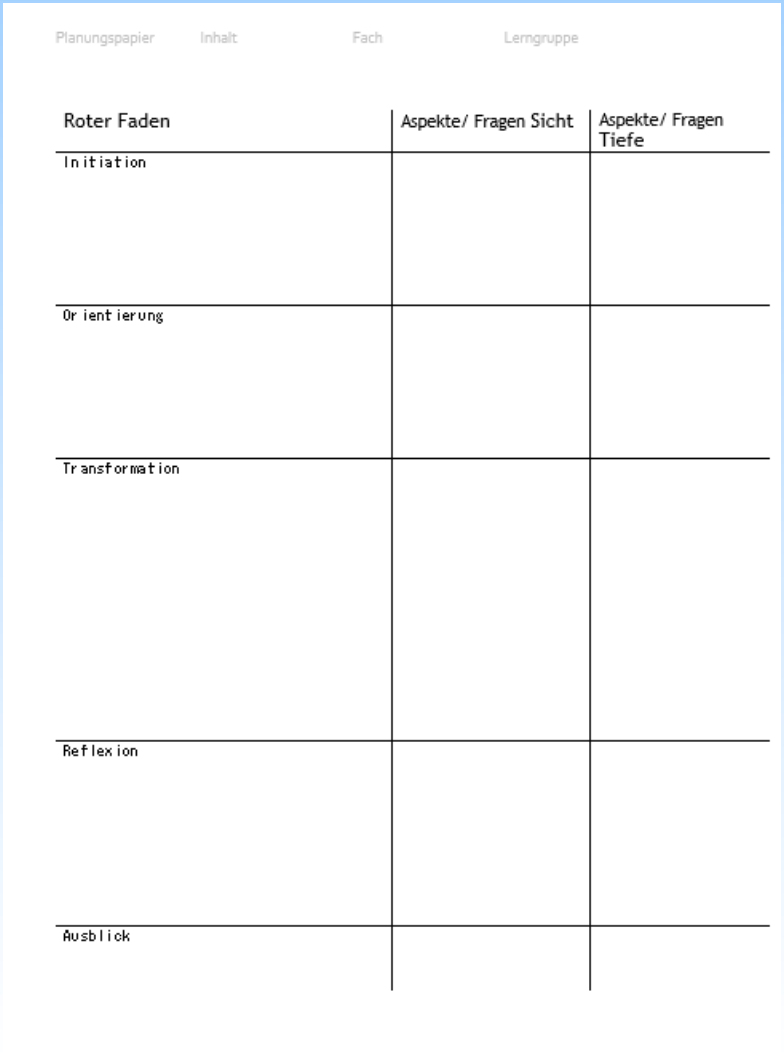
Planungspapier Inhalt Fach Lerngruppe

Roter Faden	Aspekte/ Fragen Sicht	Aspekte/ Fragen Tiefe
Initiation		
Orientierung		
Transformation		
Reflexion		
Ausblick		

Planungsentscheidungen ausgewogen treffen

Für einen gelingenden Unterrichtsprozess sind Sicht- und Tiefenebene nötig

Fragen zur Sicht- und Tiefenstruktur



Planungspapier Inhalt Fach Lerngruppe

Roter Faden	Aspekte/ Fragen Sicht	Aspekte/ Fragen Tiefe
Initiation		
Orientierung		
Transformation		
Reflexion		
Ausblick		

Versuchen Sie, passende Fragen zu entwickeln, die Sie sich zur Planung Ihres Unterrichts stellen könnten:

1.grün: zur Sichtstruktur

2. blau: zur Tiefenstruktur

Blitzlicht - Abschlussrunde

- Daran habe ich heute gearbeitet…
- Das habe ich heute gelernt…
- Das war neu…
- Daran möchte ich weiter arbeiten…
- Mir hat gefehlt…
- Was ich sonst noch sagen möchte…

Das will ich konkret (im Unterricht) ...

… in Zukunft beachten.

… in Zukunft umsetzen.

Wunderschöne Osterferien

